



Beschlusskontrolle zur Sitzung des Bildungsausschusses vom 11.10.2017
mündliche Anfrage von Bertolt Marquardt
Betreff: Schulversorgung des Stadtteils Heide-Süd
TOP: 8.1

Antwort der Verwaltung:

1. Wie ist die Altersstruktur der Kinder in Heide Süd zum 1.09.17? Bitte nach Jahrgängen (bis zum Alter von 10 Jahren) und Anzahl aufschlüsseln.

Geburtsjahrgänge	Anzahl an Kindern
01.07.2007 – 30.06.2008	28
01.07.2008 – 30.06.2009	35
01.07.2009 – 30.06.2010	25
01.07.2010 – 30.06.2011	32
01.07.2011 – 30.06.2012	27
01.07.2012 – 30.06.2013	23
01.07.2013 – 30.06.2014	28
01.07.2014 – 30.06.2015	21
01.07.2015 – 30.06.2016	21
01.07.2016 – 30.06.2017	18

Die Geburtsjahrgänge zum Stand 01.09.2017 liegen der Verwaltung nicht vor. Es können lediglich die Geburtsjahrgänge mit Stand 30.06.2017 und unter Berücksichtigung der zeitlichen Einschulungsregelung ausgewiesen werden:

2. Welche Überlegungen gibt es, um die Überlastung der Grundschule „Am Heiderand“ zu lösen?

Durch die Schulentwicklungsplanung wird gegenwärtig in Neustadt geprüft, wie durch eine Schulbezirksveränderung flächendeckend die Grundschulen Am Heiderand, Kastanienallee, „Rosa Luxemburg“ und die LILIEN-Grundschule entlastet werden können. Der Standort Heide-Süd wäre für dieses Vorhaben allerdings nicht geeignet.

Denkbar wäre z. B. künftig in dem sanierten Gebäude am Standort Carl-Schorlemmer-Ring neben der Förderschule Lernen Neustadt den Hort der Grundschule Am Heiderand unterzubringen und damit die Kapazität dieser zu erhöhen.

3. Wird es sich bei einer evtl. Ansiedlung der Evangelischen Grundschule um einen Umzug von Heide-Nord oder einen zweiten Standort handeln? Welche Schülerkapazität ist hier geplant?

Nach aktuellem Erkenntnisstand der Verwaltung soll es sich bei der eventuellen Ansiedlung der evangelischen Grundschule um einen Umzug von Heide-Nord handeln. Über die Schülerkapazität entscheidet der freie Träger.

4. Welche Aktivitäten hat die Stadt Halle unternommen bzw. plant sie, um der evangelischen Grundschule ein Grundstück in Heide-Süd zur Verfügung zu stellen? Welche Kosten entstehen für die Stadt? Wer trägt die Investitionskosten?

Die Antwort wird nachgereicht.

5. Wie ist der Stand hinsichtlich der ursprünglich geplanten Internationalen Schule? Würde dieses Projekt bei Ansiedlung einer anderen Schule wegfallen?

Derzeit liegen der Verwaltung keine neuen Erkenntnisse über Aktivitäten eines potentiellen, freien Schulträgers zur Errichtung einer Schule, die sich internationalen Angeboten verpflichtet sieht, vor. Die evangelische Grundschule arbeitet nach einem bilingualen Schulkonzept.

Katharina Brederlow
Beigeordnete